



Kunst im Außenraum; Freie Klasse  
„Ein Platz an der Sonne“  
Montage: Freie Klasse  
Foto: Edward Beierle



Kunst im Innenraum; Katharina Gaenssler  
„Raum im Raum“  
Foto: Florian Holzherr

## Neubau Gymnasium Trudering Friedenspromenade

**Bauherr**  
Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport

**Projektleitung**  
Landeshauptstadt München  
Baureferat (Hochbau)  
Tanja Ulrich

**Entwurfs- und Ausführungsplanung**  
felix schürmann ellen dettinger  
architekten, München

**Bauleitung**  
köhler architekten + beratende  
ingenieure gmbh, Gauting

**Projektmanagement**  
THOST Projektmanagement  
für Bauten und Anlagen GmbH,  
München

**Tragwerksplanung**  
SI Schweitzer GmbH  
Beratende Ingenieure, Saarbrücken

**Haustechnik**  
ingenieurbüro hausladen gmbh,  
Kirchheim

**Elektroplanung**  
sbi schicho ingenieure GmbH & Co.KG  
Regensburg

**Fassadentechnik**  
TEUFFEL ENGINEERING  
CONSULTANTS Ingenieurgesellschaft  
mbH, Stuttgart

**Kunst**  
Freie Klasse, München  
Katharina Gaenssler, München

**Freianlagen Entwurfsplanung**  
Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten  
BDLA, Bockhorn

**Freianlagen Ausführung und Bauleitung**  
EGL Entwicklung und Gestaltung von  
Landschaft GmbH, Landshut

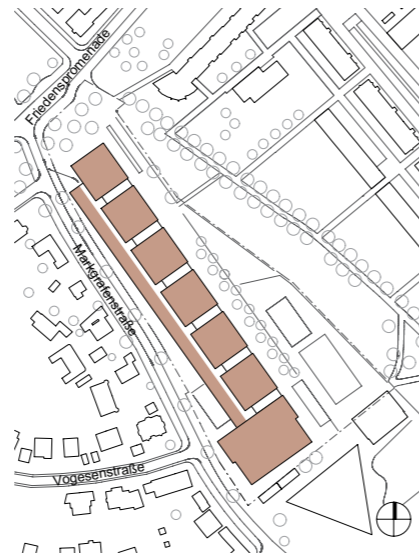
**Baumaßnahme**  
Neubau eines vierzügigen Gymnasiums  
mit Dreifachsporthalle und Zuschauertribüne

**Standort**  
München-Trudering

Nutzfläche ca. 16.708 m<sup>2</sup>  
Bruttogrundfläche ca. 23.228 m<sup>2</sup>  
Bruttorauminhalt ca. 106.931 m<sup>3</sup>

**Projektkosten**  
74,169 Mio. Euro  
Voraussichtliche Abrechnung  
ca. 68 Mio. Euro

**Baubeginn**  
Vorabmaßnahme Baugrube: April 2011  
Rohbau: September 2011  
Fertigstellung: August 2013



**Herausgeber**  
Landeshauptstadt München  
Baureferat  
Friedenstr. 40  
81660 München

Januar 2014

**Redaktion**  
Stefania Kuszlik

**Fotos**  
Seeberger.Buss Photographie

**Zeichnungen**  
felix schürmann ellen dettinger architekten

**Druck**  
Kawi Druck, Kirchheim – Heimstetten

**Papier**  
Gedruckt auf Papier zur Förderung  
nachhaltiger Waldbewirtschaftung







Eine breite Treppe mit Aufenthaltsbereichen führt von der Pausenhalle in das 1. Obergeschoß

Ein vierzügiges Gymnasium für zirka 1000 Schülerinnen und Schüler – mit Klassenräumen und Fachlehrsälen, mit Mensa und Küche, Aula, Dreifachsporthalle, Zuschauertribüne, Tiefgarage und Amtsmeisterwohnung. Situiert auf einem extrem langen und schmalen Grundstück in städtebaulich sensiblen Wohnumfeld. Gebaut mit wegweisender Technik und ästhetischem Anspruch. Kann das funktionieren? Ja, es geht – mit einem Bau, der als Pilotprojekt neue Maßstäbe im Schulbau setzt.

### Herausforderung im Wettbewerb

Das sehr schmale und langgestreckte Grundstück entlang der Markgrafenstraße war eine städtebauliche Herausforderung. Es wird von kleinteiliger Bebauung mit Einfamilienhäusern im Südwesten und von einer linearen Siedlungsstruktur mit öffentlichem Grünzug im Nordosten flankiert. Die Architekten entwarfen einen kompakten und dennoch schmalen, von der Seite fast filigran wirkenden, dreigeschossigen Baukörper. Fluchttreppenhäuser gliedern den Baukörper in sieben deutlich ablesbare Gebäudeteile. Durch diese Gliederung und den vorgelagerten Verwaltungstrakt integriert sich das Gymnasium gut in die benachbarte Wohnbebauung. Der bandartig langgestreckte Pausenhof mit attraktiven Aufenthalts- und Spielflächen bildet einen gelungenen Übergang zum nordöstlich gelegenen Grünzug. Hier erfolgt auch der Hauptzugang zum Gebäude über den Vorplatz an der Friedenspromenade. Die Schule wird über eine interne Promenade erschlossen, die sich wie ein Rückgrat durch das gesamte Gebäude zieht. Sie ermöglicht den Zugang zu allen Räumlichkeiten im Erdgeschoß und zur Sporthalle und führt über zentrale Treppen in das 1. und 2. Obergeschoß. Gleichzeitig bietet sie Möglichkeiten zum Austausch und Aufenthalt.

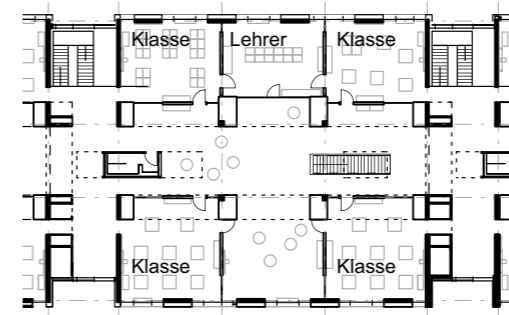
Im Rahmen von QUIVID, dem städtischen Kunst-am-Bau-Programm, schuf Katharina Gaenssler eine dreiteilige Fotoinstallation. Im Außenbereich befindet sich eine Skulptur der Künstlergruppe Freie Klasse.

Kommunikationsbereiche fördern den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern



### Zeitgemäßes Lernhauskonzept

Der Neubau des Gymnasiums Trudering gilt als einer der modernsten in Bayern. Das flexible Raumgefüge ermöglicht verschiedene Formen des gebundenen, individuellen oder gruppen-basierten Lernens. Dadurch bietet es die idealen räumlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Münchner Lernhauskonzeptes, das seit 2012 Planungsbasis für alle Schulen in München ist. Vier Klassenzimmer und ein Lehrerzimmer sind pro Gebäudeteil jeweils zu einer Einheit zusammengefasst und um eine flexibel nutzbare Zone gruppiert. Die Trennwände der Klassenzimmer und des Lehrerzimmers zu diesem zentralen Forum sind mit Glaselementen transparent gestaltet.



### Passivhaus

Die Schule ist Modellprojekt der Landeshauptstadt München für zertifizierte Passivhausbauweise. Dazu erhielten Fassade, Dach und Bodenplatte sehr hohe Dämmstärken. Die Fenster sind mit 3-fach-Verglasungen und passivhaus-tauglichen Rahmen ausgestattet. Die erforderliche hohe Luftdichtheit wurde durch einen entsprechenden Drucktest nachgewiesen. Die Lüftungsanlage ist mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung ausgestattet. Auf die Nutzung erneuerbarer Energien wurde großer Wert gelegt; Kernelement ist die Photovoltaikanlage auf den Dachflächen. Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über Grundwasserwärmepumpen, die durch ein Blockheizkraftwerk unterstützt werden.

### Außerschulische Nutzung

Am Vorplatz an der Friedenspromenade befindet sich der Kopfbau der Schule. Die Aula im Obergeschoß kann auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Den Abschluss des Baukörpers bildet die Dreifachsporthalle. Sie steht außerhalb des Schulsports Vereinen zum Training und für Turnierspiele mit bis zu 500 Zuschauern zur Verfügung und ist über einen separaten Eingang von der Markgrafenstraße zugänglich.

Abb. rechts Mitte:  
Bis zu 500 Personen finden auf der Tribüne der Dreifachsporthalle Platz  
Abb. rechts unten:  
Die Aula im 1. Obergeschoß ist auch öffentlich nutzbar



Die Mensa bietet Platz für zirka 200 Personen

### Planungsphase und Bauablauf

Im Februar 2009 beauftragte der Münchner Stadtrat das Baureferat mit der Auslobung eines Realisierungswettbewerbes für ein neues vierzügiges Gymnasium mit Dreifach-Sporthalle und Tiefgarage. Aus 19 eingereichten Arbeiten ging der Entwurf des Architekturbüros felix schürmann ellen dettinger architekten mit Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten einstimmig als Sieger hervor. Am 6. Oktober 2010 erteilte der Stadtrat den Projektauftrag mit Projektgenehmigung. Daraufhin wurde die Ausführung des Projektes in kürzester Zeit vorbereitet, so dass der Stadtrat am 29. Juni 2011 das Baureferat mit der Realisierung beauftragen konnte. Nach einer Bauzeit von nur zwei Jahren wurde im September 2013 das Gymnasium Trudering in Betrieb genommen. Bei Projektkosten von zirka 74 Millionen Euro war dies eine große Herausforderung.

